

Unschönes Ende

TISCHTENNIS: Broschards Rücktritt beim TTC Pirmasens

PIRMASENS. 37 Jahre lang war Günter Broschard ein insgesamt äußerst erfolgreicher Trainer des 1. Tischtennisclubs Pirmasens. Nun ist er, wie er selbst sagt, „aus Altersgründen und nach Differenzen mit dem neuen Vorstand“ mitten in der Saison zurückgetreten.



Günter Broschard

Der 75-Jährige ließ gegenüber der RHEINPFALZ durchblicken, dass die Verpflichtung von Ex-Nationalspielerin Tanja Krämer als TTC-Jugendtrainerin den Ausschlag zu seinem Rücktritt gab. „Man hätte mich dabei wenigstens zu Rate ziehen können, aber ich wurde gar nicht informiert. Schon vor meinem Rücktritt hat der Vorsitzende Karl Seither im Grunde klar gemacht, dass sie kommen wird“, kritisiert Broschard und fügt hinzu: „Ich war all die Jahre drei- bis viermal die Woche da. Sie kommt zwei Stunden die Woche – was will man da den Jugendlichen schon beibringen?“

Sportlich war Broschard auch in der laufenden Runde erfolgreich. Die erste Jungen-Mannschaft steht kurz vor der Meisterschaft in der Bezirksliga und der damit verbundenen Quali-

fikation für die Pfalzrunde. Mit den Jungen war Broschard 2011 Südwestmeister (Rheinland-Pfalz/Saarland) und Siebter der deutschen Meisterschaft. Broschard hat nicht nur als Jugendtrainer, sondern auch als Betreuer der Herren bei Pfalzligen aufgehört. Die Herren hatte er bis 2010 auch trainiert und bis in die Regionalliga geführt. Die TTC-Damen stiegen unter seiner Regie einst gar in die 2. Bundesliga auf. Die spätere Doppel- und Mannschaftseuropameisterin Elke Schall formte er sechs Jahre lang als Verbandsjugendtrainer. Sie spielte in dieser Zeit auch zwei Jahre für Pirmasens.

Trotz des Ärgers sagt Broschard: „Der TTC ist nach wie vor mein Verein. Ich spiele weiter in der 3. Herrenmannschaft.“ Und in zwei Wochen tritt er als Pfalzranglistenester zur Qualifikation für die deutsche Herren-75-Meisterschaft an. (peb)

Saarländisches Handwerk

Die „Ragdolls“ rocken heute Abend in der Pirmasenser „Schwemme“

„The Ragdolls“ aus Saarbrücken stehen für druckvolle, gitarrenlastige Rockmusik mit erdigen Drum- und Bass-Grooves, die durch einen hervorragenden und melodischen Gesang abgerundet werden. Heute Abend spielen die Saarländer in der Pirmasenser „Schwemme“.



Die „Ragdolls“ sind (von links) Sascha Vollmar, Daniel Jung, Patrick Jost, Tobias Ludt und Marc Hellenenthal. FOTO: IDER

Groove, Harmonie, Melodie und Power – das sind die vier Eckpfeiler im Sounduniversum der „Ragdolls“. Seit gut vier Jahren stehen die Saarländer nun schon für handgemachten Rock, haben sich Stück für Stück vom Geheimtipp zur ernstzunehmenden regionalen Größe hochgearbeitet.

Patrick Jost (Vocals), Daniel Jung (Bass), Marc Hellenenthal (Gitarre), Sascha Vollmar (Gitarre) und Tobias Ludt (Drums) sind schon alte Hasen im harten Musikgeschäft. „The Ragdolls“ sind das Ergebnis einer jahrelangen Freundschaft zwischen den Mitgliedern, die sich ihre Künstler-

sporen in diversen Formationen verdient und schließlich 2008 zu dieser Band zusammengefunden haben.

Hervorzuheben ist Sänger Patrick Jost, der wie eine gelungene Mixtur aus Paul Rodgers („Bad Company“)

und Graham Bonnet („Rainbow“) klingt.

Die Band ist quasi ein hochprozentiger Rockcocktail, der sich auch auf dem Albumdebüt „Day One“ wieder findet, das 2012 im heimischen Studio entstand. Darauf präsentieren sich die Musiker von der Saar von ihrer mitreißendsten Seite – kompakt, spielfreudig und mit jeder Menge Power. Die Maxime der „Ragdolls“ lautet ganz klar: „Immer nach vorne!“

Mit im Tourgepäck der „Ragdolls“ befindet sich demnächst auch die aktuelle Singleauskopplung, die eindrucksvoll-dramatische Abschiedshymne „Pride“. Den Videoclip davon gibt es bereits im Internet unter „www.youtube.de“ zu sehen.

INFOS

Einlass ist um 20 Uhr, Beginn gegen 21 Uhr. Der Eintritt kostet sechs Euro an der Abendkasse. Weitere Infos stehen im Internet unter „www.the-ragdolls.de“. (ider)

Geographische Nachteile

U17-FUSSBALL-REGIONALLIGA: FKP heute in Gonsenheim

PIRMASENS. Auf dem Kunstrasen des Tabellenfünftens SV Mainz-Gonsenheim starten die B-Junioren-Fußballer des FK Pirmasens heute um 16.30 Uhr in die Regionalliga-Rückrunde.

Defensive und machen ihr Spiel immer wieder mit schnellen Vorstößen aus der Abwehr heraus“, kennt Raquet die Stärken des Gegners genau.

Das ist auch nicht die Unbekannte, die Raquet Kopfschmerzen bereitet. Vielmehr ist es die derzeitige Leistungsstärke seines Teams. Während in der Westpfalz die Plätze seit Wochen nicht mehr bespielbar und meist sogar gesperrt sind, sind die Plätze in der Rheinschiene schneefrei und eisfrei. „Wir kommen vom Fahrrad und aus der Halle auf den Platz und sollen mit einem Gegner mithalten können, der draußen fast voll durchtrainieren konnte. Das wird schwer“, erwartet Raquet keine Wunder. Hinzu kommt, dass Yannik Griess wegen einer Grippe ausfällt, Mathieu Hittinger sich einer Operation unterziehen musste. (bin)

„Wir sind den Teams aus der Rheinschiene gegenüber klar im Nachteil, da wir schon Wochen lang nicht mehr auf einem Fußballplatz trainieren oder spielen konnten“, sagt der Trainer der FKP-U17, Uwe Raquet.

Gonsenheim hat einen Punkt weniger als der Tabellenführer aus Pirmasens und ein beeindruckendes Torverhältnis von 31:9. Mit neun Gegentreffern hat der SVG mit Abstand die wenigsten der Liga. Zum Vergleich: Tabellenführer 1. FC Saarbrücken hat schon 19 Gegentore kassiert. „Die stehen unheimlich diszipliniert in der

Musikalische Entdeckungsreise

Morgen Dahner Jazz-Frühschoppen mit Svenja Hinzmann und ihrer Band „Odd One Out“

Auf heimische Kräfte setzen die Dahner Jazzfreunde für ihren Jazzfrühschoppen am Sonntag ab 11 Uhr im Alten E-Werk (Pestalozzistraße) mit der Band „Odd One Out“ um die Pirmasenser Jazzsängerin Svenja Hinzmann.



Studierte Jazz-Sängerin: Svenja Hinzmann FOTO: SCHÜTZ

Das Jazzquartett „Odd One Out“ gruppiert sich um eine allürenfreie junge Künstlerin, die sich in ihren Anfängen vor allem als Interpretin stilvoller Songs aus dem Repertoire der früh verstorbenen Eva Cassidy hervortat. Bei Sessions wie „Jazz geht's los“ oder „Parksong“ ersang sie sich, lange bevor sie ihr Studium des Jazzgesangs an der Uni Saarbrücken aufnahm, eine veritable Fan-Gemeinde. Mittlerweile ist Svenja Hinzmann zu einer sensiblen und ausdrucksvollen Vokalistin gereift, die als Session-Musikerin ebenso gefragt ist wie als Frontfrau ihrer eigenen Band „Odd One Out“, die in Dahn allerdings ohne den

Personal versammelt.

In einem Interview mit der RHEINPFALZ beschrieb Hinzmann ihre Anfänge so: „Ich wollte ursprünglich Operngesang studieren, habe aber immer auch vieles andere parallel gehört und hatte viele CDs mit Sachen, die bei Jugendlichen nicht so bekannt waren. Ich war stilistisch nicht sehr festgelegt. Aber als ich dann mit den Eva-Cassidy-Sachen angefangen habe, von denen ich total begeistert war, habe ich die Klassik zwar nicht völlig schleifen lassen, aber beides nebeneinander gemacht. Bei „Jazz geht's los“ hat mir Andreas Rauth dann mal eine CD von Natalie Cole in die Hand gedrückt, fand ich total cool. Ich hatte mich aber mit Jazz vorher noch nie auseinandergesetzt. Tobias Deutschmann hat mich dann gefragt, ob ich mal in seiner Big Band singen würde. Und dann wollte ich auch im Jazz-Gesang eine gute Ausbildung haben.“ Ihre Band „Odd One Out“ spielt ori-

ginelle Arrangements bekannter, aber auch weniger bekannter Standards sowie modernere Kompositionen und nimmt die Zuhörer auf eine spannende musikalische Entdeckungsreise mit. Die Konzerte dieses Quartetts sind von Spielfreude, Spontaneität, Kreativem und Unerwartetem geprägt. „Odd One Out“ nimmt die Zuhörer mit auf eine spannende musikalische Entdeckungsreise“, verspricht Svenja Hinzmann.

Der Eintritt kostet acht (ermäßig vier) Euro.

DAS PROGRAMM

- 17. März: Jazz-Frühschoppen (11 Uhr): „Hot Four – Die Heißen Vier“.
- 13. April: Jazz-Soiree (20.30 Uhr): Eva Mayerhofer und Band.
- 26. Mai: Jazz-Frühschoppen (11 Uhr): „Offene Bühne“.
- 27. Oktober: Jazz-Frühschoppen (11 Uhr): „Joscho Stephan Trio“.
- 23. November: Jazzsoiree (20.30 Uhr). (tz)

Familien nachrichten

Hallo Niklas!
Alles Gute zum
18. Geburtstag
und allzeit
Gute Fahrt!
Die Dahner
16. Februar 2013

Wir wünschen dir zum Wiegenfeste vom ganzen Herzen alles Beste und außerdem - das ist ganz klar: Ein schönes neues Lebensjahr!

70

Liebe Hildegard,
Alt macht nicht die Zahl der Jahre, alt machen nicht die grauen Haare, alt ist, wer den Mut verliert und sich für nichts mehr interessiert. Drum nimm alles mit Freud' und Schwung, dann bleibst Du auch im Herzen jung. Zufriedenheit und Glück auf Erden, sind das Rezept, uralte zu werden.
Deine Familie
Hettenhausen, den 16. Februar 2013

Hallo Peter!
Ab morgen geht's rund ...

Alles Gute **Deine Freunde**

WIR HABEN DOCH ALLE KEINE WAHL, DENN 30 WIRD JEDER MAL!

Liebe Dani,
Zum Geburtstag morgen wollen wir Dir gratulieren und als Freundin Dich niemals verlieren. Auf Dich ist Verlass zu jeder Zeit, bist immer herzlich und voll Heiterkeit!

Christiane, Manuela, Nadine und Sabrina mit Familien und deine beiden Männer Dieter und Jaron

Eine Flaumfeder kann einen Kieselstein rund schleifen, sofern sie von der Hand der Liebe geführt wird.

Hugo von Hoffmannsthal

Wir trauen uns!
Monika Lelle, geb. Henn & Thorsten Wischang
Standesamtl. Trauung in Enkenbach-Alsenborn
am 18.2.2013 um 11 Uhr

Je mehr wir einen Menschen lieben, desto weniger sollten wir ihm schmeicheln.

Mollière

Liebe Daniela

Zu Deinem 30. Geburtstag wünschen wir dir einen wolkenlosen Himmel, den Duft der schönsten Blumen, ein Lied, ein Lachen, einen Wunsch, der in Erfüllung geht - einfach alles, das dir Freude schenkt und dich rundum glücklich macht.

Mama und Papa Erika und Volker Dieter und Jaron Simone, Klaus, Jana, Vanessa und Marius
Hennersberg, 17. Februar 2013

Oma Gerlinde wird 60!
Uns're Oma wird heut' 60 - sie ist die Beste auf der Welt, sie ist da, wenn wir sie brauchen oder wenn uns etwas fehlt.

Herzlichen Glückwunsch von Deinen Enkelkindern Lisa-Marie und Tobias sowie von Mama und Papa und von Opa Michael!

Bild: Lisa Marie Wolf (Privatarchiv)
Hettenhausen, den 16.02.2013

So viele Träume, so viele Wünsche, so viele Hoffnungen, so viele Fragen, so viel Gefühl... so ein kleiner Mensch. Willkommen im Leben, kleine Maus!

Matilda
16. 1. 2013 / 55 cm / 3400 g

Die glücklichen Eltern und Großeltern Jennifer und Michael Mersinger Eva und Waldemar Schmitt Ruth und Reiner Mersinger

Reichenbach-Steegen, 16. Februar 2013